



Wintersemester 2007/08



Kolloquium zur Geschichte der
Naturwissenschaften, Mathematik und Technik

Montags 18.00 - 19.30 Uhr,
Geomatikum (Bundesstr. 55), Hörsaal 6 (Erdgeschoß)

10. Dezember 2007

Dipl.-Wiss.Hist. Henning Schweer

(Universität Hamburg, SPGN)

Die Geschichte der Chemischen Fabrik Stoltzenberg (1923 bis 1979)

Die Chemische Fabrik Dr. Hugo Stoltzenberg (CFS, 1923-1979) hat in der Hamburger Stadtgeschichte ihre Spuren hinterlassen. Der Name dieser Firma, die sich nach eigener Darstellung mit der Herstellung von "Ultragiften" und dem Umgang mit ihnen beschäftigt hat, wird in Hamburg mit zwei Skandalen verbunden, den so genannten „Stoltzenberg-Skandalen“ von 1928 und 1979.

Der erste wurde ausgelöst durch den Austritt einer Giftgaswolke auf dem Firmengelände. Beim zweiten verunglückten drei Kinder beim Spiel mit auf dem Firmengelände entdeckten Chemikalien.

Bekannt wurde die CFS zudem durch ihre Beteiligung an illegalen chemischen Rüstungsprojekten der Reichswehr in Russland und Spanien während der Weimarer Republik. Der Vortrag gibt einen Überblick über die bewegte Geschichte dieser Hamburger Firma vom raschen, aber kurzen Aufstieg als Partner der deutschen Militärs Anfang der 1920er bis zum Ende als verrufene „Giftklitsche“ in den 1970ern.

Universität Hamburg
Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften,
Mathematik und Technik

Gudrun Wolfschmidt – Tel. 42838-2094

<http://www.math.uni-hamburg.de/spag/ign/kolloq/koll.htm>